

Alumnitreffen in Leipzig

Am 30. September 2023 trafen sich an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig ehemalige Studentinnen und Studenten zu einem Jubiläumstreffen. Vor 30 Jahren, kurz nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung, begannen sie alle ihr Studium im Fach Humanmedizin an der Universität Leipzig. Wenige Jahre zuvor wurden über die Zentrale Vergabestelle für Studienplätze (ZVS) erstmals westdeutsche Studierende in den ostdeutschen Universitäten zugelassen. Es war eine großartige Zeit des Aufbruchs, eine Zeit des gegenseitigen Kennenlernens, eine Zeit des Zueinanderfindens.

Von den circa 500 Studienanfängern von damals fanden 187 den Weg nach Leipzig, um gemeinsam an einem Festakt im Großen Hörsaal des ehemaligen Carl-Ludwig-Instituts teilzunehmen. Sie kamen aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz, aus Österreich, Dänemark, Norwegen und England. Als Redner konnte das Organisationsteam um Dr. med. Anja Riedlinger den emeri-

tierten Rheumatologen und ehemaligen Studiendekan Prof. Dr. med. habil. Christoph Baerwald, den Urologen und Anästhesisten Dr. med. Thomas Goerlich und den emeritierten Anatomieprofessor Dr. med. habil. Paul Rother gewinnen.

Prof. Rother begann den Festakt mit einer für ihn typischen Rede aus dem Alltag des Medizinstudiums, das er selbst vor 70 Jahren in Leipzig begann. Dabei rezitierte er auswendig mehrere selbst geschriebene und publizierte Gedichte, denen es an Witz und Ironie nicht mangelte. Unter anderem widmete er sich dichterisch der „unlesbaren Doktorschrift“ und wies auf die Wichtigkeit richtiger Endungen nicht nur in der medizinischen Terminologie, sondern auch in der Poesie hin. Seine Rede wurde mit tosendem Beifall und stehenden Ovationen belohnt. Dr. Goerlich nahm die Zuhörer im Anschluss mit auf eine Reise durch die Medizingeschichte der Leipziger Medizinischen Fakultät und Prof. Baerwald spannte

den Bogen in die Gegenwart und Zukunft. Den Abschluss bildete ein Zeitzeugnis aus dem Jahr 1997: ein Amateurvideo in Gedenken an die zu dieser Zeit auf dem Campus abgerissene sogenannte Kulturbaracke Kuba.

Nach dem Festakt, bei dem 1.200 Euro an Spenden für den Alumni-Verein der Medizinischen Fakultät eingesammelt wurden, versammelten sich alle Teilnehmenden in der Moritzbastei, Leipzigs bekanntestem Kulturzentrum, das schon seit 1982 in historischen Gebäuden das studentische Leben prägt. Passend zu dem Motto des 30-jährigen Jubiläums wurde der Abend musikalisch von der Leipziger Band „Tisch 21“ begleitet, einer Gruppe, die sich aus Kommilitonen der Humanmedizin-Jahrgänge 1992 und 1993 zusammensetzt. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein grandioses Treffen über jedwede Grenze hinaus und in fünf Jahren soll wieder gefeiert werden. ■

Dr. med. Kai Hecksteden, Lörrach



Jahrgangstreffen Humanmedizin 1993 vor dem ehemaligen Carl-Ludwig-Institut in Leipzig